

Der Gesellschafter.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Nagold.

Nro. 141.

Erscheint wöchentlich 3mal und kostet halbjährlich hier (ohne Trägerlohn) 1 M 60 S, für den Bezirk 2 M, außerhalb des Bezirks 2 M 40 S.

Samstag den 1. Dezember.

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S, bei mehrmaliger je 6 S.

1877.

Eisenbahnzüge der Station Nagold.

Nach Calw: 6,35, 10,45, 3,35, 5,25, 9,35.
Nach Horb: 5,2, 8,20, 11,25, 3,27, 7,4, 11. Ant.

Zur allgemeinen politischen Lage.

D.V.O. Die Gerüchte von Friedensvermittlungsversuchen sind mehr und mehr verstummt. Dem Beispiele Deutschlands folgend, hat auch Oesterreich die Pforte für den Fall, daß sie den Frieden wünsche, direct an Kaiser Alexander verwiesen. Selbst der englische Vorkämpfer in Constantinopel will angewiesen sein, nicht den ersten Schritt zu einer Friedensvermittlung zu thun, sondern deren Beantragung abzuwarten. Nachdem Kaiser Alexander über die Friedensgerüchte geäußert, die Zeit sei doch wohl zu ernst, um Scherze zu machen, würden freilich auch Vermittlungsversuche wenig Aussicht auf Erfolg haben. Andererseits sählt die Pforte das Messer noch nicht nahe genug an der Kehle, um schon jetzt um Frieden zu bitten. Der Krieg wird also wohl noch eine Zeit lang fortwähren. Trotzdem beschäftigt sich die öffentliche Meinung schon angelegentlich mit den Bedingungen des zukünftigen Friedens. Man gewöhnt sich immer mehr an den Gedanken, daß die orientalische Frage jetzt endlich einmal gründlich zu erledigen und Rußland durch die Erwerbung Armeniens und die Erschließung des Mittelmeers für seine Opfer zu entschädigen sei. In England empfindet man sichtlich bei dem Gedanken an eine derartige Ausdehnung der russischen Macht einen nicht geringen Schauer. Aber man sählt doch zugleich, daß man allein Nichts auszurichten vermag und, falls Oesterreich und Italien, wie vorauszu sehen, gegen eine Zerstückelung der Türkei Nichts einzunutzen haben, um so mehr darauf bedacht sein muß, den eigenen Vortheil wahrzunehmen. Als Gladstone neulich sich dahin aussprach, Europa werde Rußland Kügel anzulegen wissen, wenn dieses seine Macht mißbrauche, hat er die englische Rückzugslinie vor aller Welt deutlich genug gezeichnet; denn daß Europa sich zu einem solchen Zwange gegen Rußland jemals einigen würde, glaubt er wohl selbst nicht.

Weit beforgnisserregender als die orientalischen Wirren, welche sichtlich einer befriedigenden Lösung entgegengehen, ist für Europa die Entwicklung der Dinge jenseits der Vogesen. Eine dauernde friedliche Ausgleichung der tiefen Gegensätze, welche sich in Frankreich gegenwärtig feindlich gegenüberstehen, ist kaum mehr zu erwarten, vielmehr eine neue Katastrophe zu befürchten. Und das Schlimmste ist, daß bei Allem, was dort vorgeht, der Vatican nach wie vor seine Hand mit im Spiele hat. Verlautet doch neuerdings wieder von glaubwürdiger Seite, daß auch das Cabinet Broglie, dessen Rücktritt unmittelbar nach seinem Siege im Senat aller Welt unerwartet kam, demselben Wink zum Opfer gefallen ist, welcher Jules Simon gestürzt hatte, weil man es nämlich dem Herzog v. Broglie im Vatican übel nahm, daß er in der Kammer erklärte, er denke nicht daran, die päpstliche Herrschaft wiederherzustellen. Die Sympathien, welche der Führer der Centrumsfraction im preussischen Abgeordnetenhaus vor einigen Tagen offen für das Regierungssystem des Marschalls Mac Mahon kundgegeben hat, beweisen deutlich genug, daß die schwarze Internationale in diesem Manne das Werkzeug zur Ausführung ihrer friedensstörenderen Pläne sieht. Fürs Erste ist freilich die Gefahr eines Bürgerkrieges noch drohend genug, um seinen heiligen Eifer in Schranken zu halten. Aber selbst wenn es ihm gelingen sollte, allen Widerstand gegen seinen Willen im eigenen Lande durch einen Gewaltstreich zu beugen, wird er doch in den drei Kaiserreichen und in Italien eine Mauer finden, an der er sich zu sicher den eigenen Schabel einrennen würde, als daß er den Versuch dazu im Ernst machen sollte. Die allgemeine politische Lage ist daher im gegenwärtigen Augenblicke zwar ernst, aber doch durchaus nicht der Art, daß man die Hoffnung, den Weltfrieden auch nach einer Katastrophe in Frankreich erhalten zu sehen, aufgeben müßte.

Tages-Neuigkeiten.

Nagold, 30. Nov. Letzten Mittwoch, den 28. d. M., bewegte sich unter dem Geläute der Glocken ein seltener Hochzeitszug zur Kirche. An demselben Tage vor 50 Jahren hatte der nun 74 Jahre alte Partikulier F. W. Fischer Hochzeit gefeiert mit seiner nun 73jährigen Gattin Christiane, geborenen Buob, weßhalb das Jubelpaar dem Wunsche der Kinder und Enkel zufolge sich entschloß, seine goldene Hochzeit zu begehen. Zu dieser Feier hatten sich die 8 Kinder (2 Söhne und 6 Töchter) und 25 Enkel (17 Knaben und 8 Mädchen) größtentheils eingefunden und schloßen sich dem festlichen Zug ins Gotteshaus an. Dort wurde von der Gemeinde: Kun lob, mein Seel, den Herren so angestimmt, und Helfer Ströde hielt über Psalm 103 eine passende Rede. Die Fortsetzung der Feier fand im stillen Familienkreise statt. An den üblichen Hochzeitsgeschenken fehlte es nicht; außerdem erhielt das Jubelpaar von hier und auswärts zahlreiche Gratulationen. Wir wünschen dem verehrten Jubelpaare von Herzen einen gesegneten Lebensabend. Nicht unberührt mag bleiben, daß sich mit vorstehender Jubelfeier noch eine andere verbindet, nemlich das 50jährige Jubiläum des „Gesellschafter“, dessen erste Nummer am 1. Jan. 1827 als Intelligenzblatt für die Oberämter Nagold, Herrenberg, Horb und Freudenstadt unter der Redaktion des damaligen Buchdruckereibesitzer F. W. Fischer, der auch die gegenwärtig im Besitze von Frau Kaiser sich befindliche Buchdruckerei gegründet hatte, erschienen war.

Nach einer telegr. Mittheilung aus Göttingen erhielt bei der Stadtschultheißenwahl dort der Sozialdemokrat Gemeinderath W. Morlok die meisten Stimmen, 1019, nach demselben der Candidat der deutschen Partei, Stadtschreiber Rick, 989; die Stimmen der Volkspartei zerstückelten sich.

Stuttgart, 27. Nov. (Abgeordnetenkommer.) Der Abg. Ober-Staats-Anwalt Lenz hat einen von 28 Abgeordneten unterstützten Antrag eingebracht, ein Gesetz zu erlassen, das die Gemeinde-Räthe ermächtigt, polizeiliche Strafverfügungen wegen Fälschung von Lebensmitteln öffentlich bekannt zu machen.

Nürtingen, 27. Nov. Der 31jährige Kamulus unserer städtischen Schulanstalten wurde heute Nachmittag 2 Uhr in dem Lokale, in welchem er Tinte, Gaszylinder u. s. w. zur Aufbewahrung hatte, erhängt gefunden. Beweggründe zu dieser That hat man bis jetzt nicht finden können. (N. Z.)

Heilbronn, 28. Nov. Gutem Vernehmen nach ist nun die Frage nach dem Plag der Kaserne entschieden; dieselbe soll auf das dem Staat gehörige Terrain via Weinsberg zu stehen kommen.

Siberach, 26. Nov. In einer hiesigen Familie hält der Tod zur Zeit seine Ernte auf eine wahrhaft erschütternde Weise, indem von 5 Kindern innerhalb einem Tage 3 an der Halsbräune gestorben sind. Die 2 weiteren Kinder liegen an derselben heimtückischen Krankheit noch darnieder.

Dieser Tage fand in der badischen Gemeinde Badlingen unter den dortigen Metzgermeistern ein eigentümlicher Wettkampf statt, wie er von dem konsumierenden Publikum überall zu wünschen wäre. Bisher galt das Pfund Schweinefleisch 70 S. Ein Metzger erließ eine Bekanntmachung, daß er solches zu 66 S verkaufe. Schnell folgten andere mit 60, 55 S und schließlich einer mit 50 S, so daß das Pfund Schweinefleisch an einem Tage um 20 S absank.

Berlin, 23. Nov. Von den 5 Stempelsteuern, welche die Sachverständigen-Commission im Bundesrath in Vorschlag gebracht hat, der Börsensteuer, dem Spielartenstempel, der Steuer von Lotterielosfen, der Duitungssteuer und der Stempelabgabe von gewissen Urkunden, haben die Ausschüsse des Bundesraths für Zoll- und Steuerwesen, für Handel und Verkehr und Rechnungswesen nur die drei ersten als zur Einführung von Reichswegen geeignet erkannt, den beiden letzteren aber diese Eigenschaft abgesprochen.

Der „Frankf. Ztg.“ wird aus Wien telegraphirt:

Sehr vertrauenswürdige diplomatische Nachrichten aus Rom konstatiren, daß der Zustand des Papstes zu den ernstesten Besorgnissen Anlaß gibt. Obgleich die Geisteskräfte frisch sind, nimmt die körperliche Schwäche rapide zu.

Pest, 28. Nov. Rußland richtete an Oesterreich die bündigsten Versicherungen, daß Serbien keine Vergrößerung seines Gebietes erlangen werde.

Paris, 29. Nov. Bischof Dupanloup soll zum Cardinal ernannt werden und Frankreichs Candidat für den päpstlichen Stuhl sein. Nach dem „Figaro“ erklärte sich der Papst bereit, den Bischof von Orleans, Dupanloup, zum Cardinal zu ernennen. (Fr. Z.)

Petersburg, 27. Nov. Aus Bogot vom heutigen wird officiell gemeldet: Am 25. d. kamen von Verdiga aus auf der Straße nach Helena gegen 5000 Mann regulärer Infanterie und 1000 Paschi-Bozuls und Tcherkessen, zündeten die Dörfer Ignatowzi und Mikowzi an und zogen sich darauf wieder zurück.

Petersburg. (Officiell) Bogot, 27. Nov. Am 26. Noobr., Morgens 9 Uhr, griffen die Türken mit großen Kräften unsere besetzten Positionen bei Trestenil und Ketscha (nordöstlich von Plewna) an. Nach blutigem heißen Kampfe schlugen die Truppen des Großfürsten Wladimir Alexandrowitsch den Feind glänzend zurück und ergriffen die Offensive; sie verfolgten den Feind bis zum Eintritt vollständiger Dunkelheit, ungeachtet des Weiternehmens des Feuers der türkischen Artillerie, welche den Rückzug deckt. Am hartnäckigsten verfolgten den Feind das ukrainische und das bessarabische Regiment. Die Affaire war ernst und für das 12. Corps zahlreich. Die Türken griffen äußerst hartnäckig an und näherten sich auf 1000 Schritt unseren Batterien und erhielten daher große Verluste, eine Masse Todte blieben auf dem Kampfplatze; wir nahmen einige Verwundete gefangen. Der Verlust der Russen beträgt gegen 300 Mann, darunter leider viele Offiziere des ukrainischen Regiments. Der Kaiser verlieh für diese Affaire dem Großfürsten Wladimir den Georgsorden 3. Klasse.

Sislow, 27. Nov. Der Czar besuchte Sonntag die Truppen und Stellungen des Generals Gurko bei Telisch und blieb bei dieser Gelegenheit 18 Stunden lang zu Pferde. Der Czar küßte General Gurko dreimal und überreichte ihm den mit Diamanten besetzten Tapferkeitsabzeichen. „Ich werde Dich und die Deinigen nicht vergessen“, sagte der Czar. In ähnlicher Weise äußerte sich der Kaiser zu den Generalen Rauch und Schwalloff. Vor der Truppenrevue wurde eine feierliche Feldmesse abgehalten. Die in der Front befindlichen leichtverwundeten Offiziere und Soldaten beschenkte der Czar mit Orden und Gelddarstellungen.

Der „N. Fr. Pr.“ wird aus Konstantinopel, 25. Nov., telegraphirt: Mehmed Ali soll an den Großherrscher telegraphirt haben, daß laut Aussage von Tcherkessen Osman Pascha mit seiner Armee, 45,000 Mann, und sämtlichem Kriegsmaterial Plewna westwärts verlassen habe. (?) — Demselben Blatt telegraphirt man aus Bukarest: Die Intendantur wurde aufgefordert, sofort eine außerordentliche Menge Lebensmittel nach Plewna abzuschicken. Man versichert, diese Lebensmittel seien für die Armee Osman Pascha's bestimmt, der angeblich einen Parlamentär ins russische Lager sendete, um wegen der Kapitulation Plewna's zu unterhandeln, dessen Armee auf 70,000 Mann geschätzt wird. — Der Aufenthalt des Fürsten Gortschakoff in Bukarest dürfte nur von kurzer Dauer sein; ein englischer und ein deutscher Kabinet-Kurier sind hier eingetroffen. Eifrige diplomatische Verhandlungen finden statt. Gortschakoff erklärte, Rußland müsse Bukarest als künftigen Konferenzort ablehnen, nehme dagegen Rom als hiezu geeignet an. Ein serbischer Abgesandter ist heute eingetroffen, wenn mit dem Falle Plewna's nicht der Friede eintritt, dann ist Serbiens Theilnahme an der Aktion als sicher zu betrachten.



Methode
26. Aufl. Toussaint
Langenscheidt.

Briefl. Sprach- & Sprech-Unterricht
für das Selbststudium Erwachsener.
Englisch v. d. Professoren Dr. v. Dalen,
Lloyd und Langenscheidt,
Berlin.

Französisch von Toussaint u. Prof. G.
Langenscheidt.

(Wöch. 1 Lect. à 5 Pf. Jede Sprache 2
Kurse à 18 Mk. K. 1 u. 2 auf einmal nur
27 Mk. Briefl. als Probe 50 Pf. [Marken!]
Prospekt gratis.)

Urtheil: „Diese Unterrichtsver-
fahren d. Empfehlung vollständig, welche
ihnen v. Sem.-Dir. Dr. Diesterweg, Dir.
Dr. Freund, Prof. Dr. Herrig, Prof. Dr.
Scheler, Prof. Dr. Schmitz, Prof. Dr.
Städler, Dir. Dr. Viehoff u. and. Auto-
ritäten geworden ist.“ (Lehrerzeitg.)
Langenscheidt'sche Verl.-Buchh.
(Prof. G. L.)
Berlin, SW., Mückelnstr. 133.

Unterthalheim.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Santmasse des
Josef Götz, alt Rosenwirths hier,
kommt die zum Verkauf bestimmte Lie-
genschaft am

Dienstag den 18. Dezember d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rath-
hause im ersten öffent-
lichen Auffreiß zum
Verkauf, und besteht die-
selbe in:

Gebäude:

Nr. 151.
89 m Wohnhaus,
59 m Scheuer,
45 m Hofraum.

1 Nr. 93 m. Ein neuerbautes 2stöckiges
Wohnhaus mit Scheuer und
Stall unter einem Dach an
der Hatterbacher Straße neben
der Almand und Gg. Klink,
Steinhauer,
B. B. Anschlag 3960 Mk
waisengerichtl. Anschlag 3800 Mk
Wiesen:

B. Nr. 1041/1. 17 Ar 78 m Wiese im
untern Thal neben Leopold
Klink und Johs. Lub,
waisengerichtl. Anschlag (leer) 340 Mk
Acker A.:

B. Nr. 1644. 14 Ar 35 m im Ram-
menthal neben der Hatter-
bacher Straße und den An-
stößern,
waisengerichtl. Anschlag (leer) 200 Mk
B. Nr. 1682. 24 Ar 64 m im Ram-
menthal neben Stanislaus
Klink und Adolf Klink,
Maurer,
waisengerichtl. Anschlag (leer) 340 Mk
B. Nr. 1676. 15 Ar 18 m im Ram-
menthal neben Hilarius Schmi-
der und Conrad Schlotter,
waisengerichtl. Anschlag (leer) 100 Mk
B. Nr. 1638, s. 20 Ar 39 m im Ram-
menthal neben Wilhelm
Schlotter und Jakob Klink,
waisengerichtl. Anschlag 100 Mk
B. Nr. 1661/1. 22 Ar 4 m im Ram-
menthal neben Johannes
Kronenbitter und Matthias
Angster,
waisengerichtl. Anschlag (leer) 260 Mk
Acker B.:

B. Nr. 1584. 30 Ar 45 m in Früh-
mehäckern neben Lorenz Klä-
ger und Joachim Götz,
waisengerichtl. Anschlag (leer) 400 Mk
B. Nr. 1568. 10 Ar 71 m bei der
Mark neben August Lipp und
Josef Klink,
waisengerichtl. Anschlag (leer) 120 Mk

Ämtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Keder C.:

B. Nr. 598. 33 Ar 26 m in der vor-
dern Stockhalben neben sich
selbst und Philipp Schlotter,
waisengerichtl. Anschlag (leer) 600 Mk

B. Nr. 597. 16 Ar 49 m in der vor-
deren Stockhalben neben sich
selbst und Johannes Wittel,
Piegler,
waisengerichtl. Anschlag (leer) 170 Mk

B. Nr. 611/a. 17 Ar 38 m in der
vorderen Stockhalben neben
Ferdinand Krauß und Peter
Kahnacht,
waisengerichtl. Anschlag 190 Mk

B. Nr. 1048. 2 Ar 73 m im untern
Thal beim Kleenosen neben
sich selbst und dem Gemein-
demal,
Anschlag (leer) 50 Mk

B. Nr. 1980. 8 Ar 13 m Land auf
dem Hundsrücken neben Peter
Kläger und Philipp Köhler,
Anschlag (leer) 140 Mk
Walbung:

B. Nr. 967. 18 Ar 89 m in der untern
Halbe neben Johs. Steinle
und Engelbert Klink,
Anschlag 180 Mk

Hiezu werden Liebhaber, auswärtige
mit obrigkeitlichen Prädicats- und Ver-
ordnungs-Zeugnissen versehen, eingeladen.
Den 21. November 1877.
K. Gerichtsnotariat Nagold.
Hf. Dambach.

Nagold.

**Aufhören des Pflaster- &
Brückengelds betreffend.**

Vom 1. Dezember 1877 an hört in
Folge Abblöschung der Bezug des Pflaster-
und Brückengelds auf, was hienit ver-
öffentlicht wird. Gemeinderath.

Ueberberg.

Hopfenstangen- und Flohwiedenverkauf, sowie Kalksteinbefuhr- Afford.

Am nächsten
Montag den 3.
Dezember d. Js.,
Nachmittags 11 Uhr,
kommen auf dem
hiesigen Rathhause
a. d. dem Gemeinde-
wald Brand
600 Hopfenstangen, sowie
600 Flohwieden
zum Verkauf.
Nachmittags 1/2 2 Uhr werden 350
Kohlasten Kalksteine auf die Haupt- und
Bisinalstraßen zum Beführen öffentlich
veraffordirt.
Liebhaber sind eingeladen.
Den 26. November 1877.
Schultheißenamt.
Rapp.

Nagold.

Bekanntmachung.

Nachdem die Gewerbekataster der neu
einzuschätzenden Gewerbetreibenden in der
Gemeinde Nagold durch die Kataster-
Kommission gemäß Art. 96, Abs. 2, des
Gesetzes vom 28. April 1873, betreffend
die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer,
festgestellt sind, wird das Ergebnis der
Einschätzung gemäß Art. 97, Abs. 1, und
Art. 61, Abs. 1, dieses Gesetzes 21 Tage
lang
vom 30. November 1877
bis 20. Dezember 1877
zur Einsicht der Betheiligten auf dem
Rathhause aufgelegt sein.
Jedem Unternehmer eines Gewerbes

steht bezüglich seines Steueranschlages
das Recht der Beschwerde zu.

Etwaige Beschwerden, welche die Be-
theiligten gegen die Einschätzung vor-
bringen wollen, sind an die Kataster-
Kommission zu richten u. längstens bis zum
20. Dezember 1877

bei dem Ortsvorsteher zur Weiterbeför-
derung anzubringen. Die Versäumniß
dieser Frist zieht den Verlust des Be-
schwerderechts nach sich.

Stadtschultheißenamt.
Enael.

Hatterbach.

Lang- und Sägholz-Verkauf.

Am Donnerstag
den 6. Dezember
ds. Js. kommen
100 St. Langholz
mit 114 Km und
65 St. Sä-
gflöße mit 30 Km
zum Verkauf, wo-
zu Liebhaber auf das hiesige Rathhaus
Vormittags 11 Uhr mit dem Anfügen
eingeladen werden, daß das Holz im
Marquardtswald liegt und die Abfuhr
mit keinen Schwierigkeiten verbunden ist.
Den 27. November 1877.
Gemeinderath.

Forstamt Altenstaig.
Revier Hoffstett.

Brennholz-Verkauf

am Donnerstag
den 6. Dezember,
von Vormittags
10 Uhr an,
im Lamm in
Agenbach aus dem
Staatsw. Krohn-
wald, Abth. 2

Schlegelgrundstücke, 3 Rebhölz, 4 Lud-
wigsebene, 5 Eichelgrund, 7 Dachsberg,
8 Brühl, 9 Oldengrund, 10 Teufelsküche,
11 Teufelslägmühle, 14 Jägeranne, 16
Teufelsbühl, 21 Lärchengarten:
11 Km. Eichen-Scheiter, 8 Brügel,
9 Km. Buchen-Brügel, 113 Km. Nadel-
holz-Scheiter, 524 Brügel, 382 Andruck,
133 Reispfingel, und Nadelreis zu 700
Wellen geschätzt.

Die Kaufliebhaber werden darauf
aufmerksam gemacht, daß im nächsten
Jahr nur geringe Quantitäten von Brenn-
holz zum Verkauf kommen werden.
Altenstaig, den 27. Nov. 1877.
K. Forstamt.

Gütlingen.

Nadelholz-Langholz- Verkauf

Freitag den 7.
Dezember d. Js.
aus den Gemein-
bewaldungen Bur-
guff und Oberholz
auf dem Stöck
im Ganzen oder
auch auf Wunsch
in größeren oder kleineren Loosen, ca.
300 Stämme mit etwa 650 Fm. Der
Verkauf findet, nachdem das Holz in dem
1 Stunde von der Bahnstation und der
Floßeinbindstätte gelegenen Holzschlage
Vormittags vorgewiesen sein wird,
Nachmittags 1 Uhr auf dem hiesigen
Rathhause statt.

Das Holz ist größtentheils starker und
sehr schöner Qualität und ist die Abfuhr
günstig. Liebhaber sind freundlich ein-
geladen.
Den 28. November 1877.
Schultheißenamt.
Wurst.

Oberthalheim.

Liegenschafts- Verkauf.

Aus der Santmasse des
David Ake, Schusters und Krämers
in Oberthalheim,
kommt die auf

Unterthalheimer Markung
gelegene Liegenschaft, bestehend in
B. Nr. 276, s. 20 Ar 90 m Acker in
der Mark neben der Pfarrei und Him-
mermann Schmider von Unterthalheim,
Anschlag 200 Mk

am Samstag den 15. Dez. d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
auf dem Rathhause in Oberthalheim im
ersten öffentlichen Auffreiß zum Verkauf,
wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 22. November 1877.
K. Gerichtsnotariat Nagold.
Hf. Dambach.

Oberschwandorf.

700 Mark

hat die hiesige Stiftungspflege
gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen,
welche bei einem guten Zinszähler nie-
mals aufgelündigt werden.
Stiftungspflege.

Nähhanstalt Nagold.

In der hiesigen Bezirksnähhanstalt (Local
im alten Schulhaus) werden jederzeit alle
Arten von Weisnarbeiten angenommen
und ist bei gegenwärtiger zahlreicher Be-
theiligung eine baldige Lieferung möglich.
Die Preisliste ist im Local ausgelegt.
Im Namen des Ausschusses:
Helfer Straße
Nagold.

Wahlvorschlag.

Zur bevorstehenden Gemeinderaths-
wahl glauben wir unseren Mitbürgern
folgende Männer vorschlagen zu sollen:
Johannes Schwan, Gemeinderath,
Abraham Scholber,
Heinrich Mater, Schönfärber,
Gottlieb Aker, Tuchmacher,
Christian Müller, Posthalter.
Mehrere Wähler.

Altenstaig.

Spielwaren,

auch ein kleiner Theil vorjähriger,
weit unter dem Preise bei
J. G. Wærner.
Nagold.

Hopfensäcke

sind wieder vorrätzig bei
Carl Pflomm.

Vertreter

gesucht für rohe und melirte Streich-
garne. Franco Offerten sub X. 21
poste restante Verviers.
H. 63493.

Alnuira,
Oberamt Nagold.
Unterzeichneter hat

1400 M. und 1100 M.

Pflegschaftsgeld auf 2 oder mehrere
Posten gegen gesetzliche Sicherheit zum
Ausleihen parat.
Fr. Widmann.

Empfehlung.

Zur Annahme von: **Flachs, Hanf und Abweg** für die seit vielen Jahren ihrer vorzüglichen Garne und schnellen Bedienung wegen bekannte:

Mech. Leinenspinnerei, Weberei und Zwirnerei
von **Müller & Co. in Gabenhausen (Bayern)**
hält sich bestens empfohlen

der Agent:
Fr. Stöckinger.

Die Eisenbahnfracht hin und zurück bezahlt bei größeren Sendungen die Spinnerei.

Sicht und Rheumatismus, deren Tähmungen etc. etc.

Rachstehende Personen sind durch die Heilmittel des Herrn **G. Pathe** in Barmer wieder geheilt worden.

- Anton Bloch in Calbe a. d. Milde
- Johanneke Lock in Gießen, Samenstraße 77.
- Job. Ludw. Gail, Schuhmacher in Herborn.
- Gaspar Laquat Ludwigsohn, Steinhauer in Schnaltheim a. d. Berchten.
- Gaspar Meyer in Nordborchen bei Paderborn.
- Georg Semmler in Heimeridshausen bei Rirdorf in Hessen.
- E. Basser, Schreinermeister in Werholler im Elsf.
- H. Spies in Weggen, Kreis Olpe.
- Wesker Quirnbach in Wirges, Provinz Nassau.
- Heinrich Casper in Reiberteurod, Post Alsfeld, Oberhessen



Altenstaig Stadt.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichnete beehren sich hie mit die Anzeige zu machen, daß ihre

Lohmühle

fertig ist und sie in Folge außerordentlicher Leistungsfähigkeit ihres Werks im Stande sind, jeder Anforderung schnell und gut Gemüge leisten zu können. Um fleißige Benützung bitten

die **Gerbergemeinschaft.**

Patentirt!

Eine Nähmaschine für 8 Mark!

Der grösste & neueste Triumph der Industrie!

Nicht etwa ein Spielzeug, sondern eine vortrefflich nähende und leicht gehende Nähmaschine liefere ich für **nur 8 Mark**

gut in Kiste verpackt gegen Nachnahme oder Franco-Einsendung mit ausführlicher Beschreibung. Jede Familie, welche sich bisher noch vor den hohen Anschaffungskosten fürchtete, wird sich jetzt eine Nähmaschine kaufen können.

C. Gaudlitz in Leipzig,
Thalstrasse 12.

Einen tüchtigen

Pferdsknecht

sucht zum Eintritt an Weihnachten
E. Link
auf Erdellenshof.

Ragold.

Grünen und schwarzen



(Perl & Pecco)

in sehr guter Qualität empfiehlt
Heinr. Gauß, Conditior.

Altenstaig.

Ausverkauf von Ellenwaren

Meinen
setze ich noch weitere 8-14 Tage fort.
J. G. Werner.

Ragold.

Wahlvorschlag.

Mehrere Bürger haben sich geeinigt, zu wählen:

- Johann Kaiser, Schiffwirth.
- Abraham Scholder, Schönsärber.
- C. Sannwald, Fabrikant.
- Christian Müller, Posthalter.
- Johannes Schuon, Stricker.

Ragold.

Dachfenster und Glasziegel

empfeht

Gottlob Knobel.

Gute schwarze Tinte

per Liter 60 S,
bei mehr billiger, und machen wir besonders die Herren Lehrer, sowie auch Wiederverkäufer hierauf aufmerksam.
G. W. Kaiser'sche Buch.

Norddeutscher Lloyd.

Directe Deutsche Postdampfschiffahrt

von **BREMEN**



nach **AMERIKA**

nach Newyork:
jeden Sonnabend.
I. Caj. 500 M. II. Caj. 300 M.
Zwischenbeck 120 M.

nach Baltimore:
12. Dezbr. 26. Dezbr.
Zwischenbeck 120 M.

nach New-Orleans:
19. Dezember.
Cajüte 630 M.
Zwischenbeck 150 M.

Nähere Auskunft erteilt die **Direction des Norddeutschen Lloyd** in Bremen, sowie deren alleiniger General-Agent für Württemberg **Johs. Rominger** in Stuttgart und dessen Agenten

Gottlob Schmid in Nagold.
John G. Roller in Altenstaig.

Silberne Medaille.



Ehrendiplom.

Die grösste und berühmteste
Lohnspinn- und Weberei

Schretzheim,

Station Dillingen bei Ulm,

ersucht um Uebergabe von Flachs, Hanf und Abweg zum

Spinnen, Weben, Zwirnen, Bleichen

und sichert schnellste und reellste wie bahnschiffsfreie Ablieferung zu. **Guter Rohstoff ist ebenfalls bahnschiffsfrei**, was sehr zu beachten ist, während anderwärts mitunter 2-3 S per Schneller Frachtauslagen entstehen. Das Hecheln ist unentgeltlich und zufolge Errichtung einer wehesele n neuen mechanischen Webeel werden die Weblöhne künftig sehr billig berechnet und alle Wünsche erfüllt werden. Prospective können bei den Herren Agenten ohne Kosten abgeholt und die Muster eingesehen werden.

Vieljährige Erfahrung lehrt, dass das Schretzheimer Garn und Gewebe von zähester und dauerhaftester Qualität ist.

Für diese wirklich sehr zu empfehlende Spinnerei und Weberei sind wir bereit, Zusendungen zu vermitteln. Die Agenten:

- H. Müller, Nagold.
- Jal. Brög, Iffeldhausen.
- C. Hensler, Altenstaig.
- Carl Wolf, Herrenberg.

- J. Bihler, Waldborf.
- J. Kall, Sulz.
- Jakob Walz, Wildberg.
- Gruß, Wagnerstr., Güttingen.

Ragold.

Wahlvorschlag.

- C. Sannwald, Fabrikant.
- Johann Kaiser, Schiffwirth.
- J. G. Wagner, sen., Tuchmacher.
- Carl Heller, Färber.
- Gottlob Harr, Leinwandfabrikant.

Viele Wähler.

Stollwerk'sche Brustbonbons

sind sowohl naturel genommen als Abends und Morgens in heisser Milch oder Thee aufgelöst getrunken von vorzüglicher Wirkung gegen jedes Hals- und Brustleiden. In Originalpacketen à 50 Pfg. vorräthig in Nagold bei G. Schmid, in Wildbreg bei C. W. F. Reichert.

Egenhausen.

Wollene Strickgarne

zu herabgesetzten Preisen bei
C. F. Deintel,
J. Lamm.

Ragold.

Messina-Citronen, Messina-Orangen, Princeß-Schaalen-Mandel

sind soeben in schönster Frucht eingetroffen bei
Heinr. Gauß, Conditior.

Damit jeder Kranke

bevor er eine Kur unternimmt, über die Hoffnung auf Genehung schwimmen läßt, sich ohne Kosten von den durch Dr. Wey's Heilmethode erzielten überraschenden Resultaten überzeugen kann, sendet Wey's Verlagshaus in Leipzig auf Franco-Berlangen gern Jedem einen „Krank-Ausgang“ (100. Kall.) gratis und franco. — Versäume Niemand, sich diesen mit vielen Krankenberichten versehenen „Krank-Ausgang“ zu lassen. — Von dem Württemberg Originalwerke: Dr. Wey's Naturheil-methode ersuchen die 100. Kall. „Krank-Ausgang, Preis 1 K., zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Egenhausen.

Schöne Strohmesser und Strohmesser-Blätter

in neuer Auswahl empfiehlt bestens
Ernst Schödtle.

Unterschwandorf.

Ein geordneter kräftiger Knabe findet eine

Lehrstelle

bei **Müller Haich.**

Egenhausen.

Hemden- und Kleider-Flanelle

zu Ausnahms-Preisen bei
C. F. Deintel.



Nagold.
Empfehlung.

Auf gegenwärtige Verbrauchszeit empfehle ich:

- neue Erbsen und Linsen,
- Zwetschgen,
- Birnschnitz (w. Schnitzbrot),
- Heringe,
- Speckdäcklinge zum roh Essen und Braten,
- Sardellen,
- Rappern;

ferner
schönstes Sprengerles-Mehl in 00 u. 0,
sowie Mehl in Nr. 1, 2, 3, 4, 5,
Stamfmelis, gestiebt;
reinen Weingeist,
Branntwein,
Liqueure in vielen feinen Sorten,

ferner
Glas und Porzellan, besonders eine
große Auswahl in schönen
Vedel-Gläsern und
Glas-Dachziegeln,
Barometern,
Thermometern,
Bier-, Brantweins-, und Saugen-Wagen,
Toilette-Seifen in reicher Auswahl und
in folgenden Sorten:

- Mandel-, Cocos-, Fleck-, Rasier-,
Familien-, Blumen-, Glycerin-, Abfall-
re-Seifen, Toilettekästchen, gewöhnliche
Transparent-, Crystall-Transparent-,
Parfümerie, Haardie, roth und gelb
Kleppenwurzelöl, Cosmetiques.

Nagold.
**Waizenbranntwein,
Rümmel,
Tresser,
Zwetschgenbranntwein,
Kirschegeist,
Heidelbeergeist,
Cognac,
Rum,
Anisliqueur,
Pfeffermünz,**

bei David Graf, jun.
Da ich eine Niederlage von einer renommierten Brantweindrennerei habe, so kann ich stets mit vorzüglicher Waare dienen und die billigsten Preise zusichern.

Nagold.
Gemeinderaths-Wahl
erlauben sich viele Wähler folgende Männer vorzuschlagen:
Johann Käufer, Schiffwirth,
F. G. Wagner, sen.,
Abraham Scholder, sen.,
Carl Heller, Schönfärber,
Gottlob Harr, Leimsabrikant.

Nagold.
Wahl-Vorschlag.
Johannes Schuon, Stricker,
Kemmler, sen.,
Müller, Posthalter,
Lehre, Kunstwaller,
Abraham Scholder, sen.

Nagold.
Magd-Gesuch.
Ein ordentliches Mädchen, das neben den häuslichen Geschäften 2 Stück Vieh zu besorgen hätte, findet in einem hiesigen Hause sogleich eine Stelle; wo? sagt die Redaktion

Allg. Versorgungs-Anstalt im Grossh. Baden zu Karlsruhe.

Renten-, Aussteuer- und Kapital-Versicherung auf Todesfall und auf bestimmte Alter.
Eröffnet 1835. Beruht auf reiner Gegenseitigkeit. Erweitert 1864.
Kapitalvermögen Ende 1876: 21,214,228 M. Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen: 3,648,393 M.

Die Anstalt ist empfohlen:
von den höchsten Staatsbehörden zur Versicherung der unterstehenden Beamten;
von dem Großherzoglich Badischen Justiz-Ministerium zur Anlage von Wundelgelbern;
und gewährt:

möglichste Sicherheit durch solide Verwaltung — möglichste Billigkeit durch gerechte Gewinnvertheilung.
Der ganze Gewinn der Anstalt wird unter die Mitglieder in Form von Dividenden nach Maßgabe des jährlich wachsenden Werths der Versicherungen vertheilt. Die Dividende steigt daher mit Zunahme der Versicherungsjahre, also mit dem fortschreitenden Alter der Versicherten, und ermäßigt deren jährliche Beiträge von Jahr zu Jahr.

Als Dividende für 1876 erhielten an Prämien zurückbezahlt die Lebensversicherten der Jahrgänge

1872 durchschnittlich 21 %	1869 durchschnittlich 33 %	1866 durchschnittlich 46 %
1871 " 25 %	1868 " 38 %	1865 " 51 %
1870 " 29 %	1867 " 42 %	1864 " 56 %

— Zahlung der fälligen Versicherungssumme binnen 14 Tagen nach dem Tode. —
Rechnenschaftsberichte, Prospeete und weitere mündliche wie schriftliche Auskunft unentgeltlich bei dem Vertreter der Anstalt:
Carl Pfomm, Nagold.

Nagold.
Ein höchstkräftiges
Mutterschwein
hat feil
F. Wagner,
Schuhmacher.

Nagold.
Revolver,
bestes Fabrikat,
sowie einfache und doppelte
Pistolen
nebst Munition
empfiehlt zu den billigsten Preisen
Heinrich Müller.

Nagold.
Wahlvorschlag.
Daniel Käufer, Diegler,
Gottlob Harr, Leimsabrikant,
Abraham Scholder, sen.,
Johann Käufer, Schiffwirth,
Johannes Schuon, Stricker.
Viele Wähler.

Egenhausen.
Tuch und Bukskin
mit 15 % Abschlag empfiehlt ich bestens.
C. F. Heintel,
z. Lamm.

Nagold.
**Wohnungs-Veränderung
& Geschäfts-Empfehlung.**
Nachdem ich mein käuflich erworbenes Haus in der hintern Gasse gegenüber von Kaufmann Hettler bezogen habe, bitte ich das verehr. Publikum, besonders aber meine werthen Kunden, auch hier mir ihr geehrtes Vertrauen zuzuwenden. Besonders empfehle ich bei dieser Gelegenheit mein Lager in allen Sortungen Gold- und Positivstäben, Glas aller Farben, Moussetinglas in neuestem Dessin, sowie Spiegel in verschiedener Größe. Bilder werden stets gut und billig eingerahmt und habe solche auch in einer größeren Auswahl vorräthig.
Für Glasermeister und Schreiner halte ich immer Fensterblei auf Lager und bitte auch hierfür um geneigte Abnahme.
Gustav Berner, Glaser,
in der hintern Gasse.

Nagold.
Reinen
Landhonig
empfiehlt
Simon Käufer, sen.

An die Wahlmänner von Nagold!

Bei der heute stattfindenden Gemeinderaths-Wahl ist es wohl Sache eines jeden pflichtbewußten Wählers, sich in erster Linie davon zu überzeugen, ob er den Männern seiner Wahl durch reifliche Prüfung des Charakters und des seeligen Thun und Lassens die volle Achtung und das ganze Vertrauen schenken kann, denn jeder Wähler übernimmt mit dem Recht auch die Pflicht, dafür zu sorgen, daß die Verwaltung der Stadtgemeinde durch Männer besorgt wird, die den Willen, das Wissen und den Charakter

dazu haben.
Der Posten eines Gemeinderathes ist ein Ehrenposten.
den würdig zu bekleiden nicht jeder befähigt ist.
Am unwürdigsten sind diejenigen, die sich hierum bewerben, um eine Versorgung zu erhalten; darum ihr Wähler, zeigt Euch als Männer der Unabhängigkeit und wählet, eingebelt Eurer Bürgerpflicht, so, daß Ihr morgen mit Stolz von Eurer Wahl sprechen könnt.
Ein Mann aus dem Volk

Wer an Husten,
Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma, Blutspien, Reiz im Kehlkopf leidet, findet durch das Haus- und Genusmittel, den Magen'chen weißen
Brust-Syrup
sichere u. schnelle Hilfe u. Binderung.
Echt zu haben bei
Fr. Stodinger in Nagold,
Chr. Burghard in Altenstätt.

Altenstätt.
Erdöl
billigt bei
R. Raschold.

Nagold.
Indem ich einen neuen Backofen eingerichtet habe, so kann ich jederzeit mit schöner Waare aller Gattung Brod dienen, und zeige hiemit meinen werthen Kunden und Freunden an, daß ich heute Samstag den ganzen Tag vorzüglichen Zwiebel Kuchen backe, welchen David Graf jr. in seiner Wirthschaft mit ausgezeichnetem Stoff abgiebt.
Jakob Kemmler, jun.
Egenhausen.

Feine schwarze Tuche
von 3 A an per Elle empfiehlt
C. F. Heintel,
z. Lamm.

Nagold.
Gemeinderathswahl betr.
Diejenigen Wähler, die dem Gemeinderath Abt. Scholder ihre Stimmen zu geben Willens sind, wollen schreiben:
Abraham Scholder, sen.,
da Wahlzettel ohne bestimmte Angabe der Namen, also die auch eine andere Persönlichkeit bezeichnen, ungültig sind.

Empfehlende Erinnerung!
Zur Verschönerung & Verbesserung der Haut: Dr. Borchardt's aromatisch-medicinische Kräuter-Seife in Original-Päckchen à 60 S
Italienische Parfüm-Seife des partheiler Antonio Sperati in Lodi, in Original-Päckchen zu 25 und 50 S

Zur Reinigung und Conservirung der Zähne und des Zahnfleisches: Dr. Suin de Bontemard's aromatische Zahn-Pasta, in Päckchen à 1 M 20 und 60 S
Zur Stärkung und Belebung des Haarwuchses: Dr. Hartung's China-rinden-Öl à 1 M 1 M; — Dr. Hartung's Kräuter-Pomade à 1 M 20 und 60 S
Prof. Dr. Vindob's Vegetabilische Stangen-Pomade à Original-Flasche 75 S

Unter Garantie der Richtigkeit vorräthig bei
G. W. Kaiser in Nagold
Der Atlas für württemb. Volksschulen
ist in neuem Ausg. à 35 S zu haben
G. W. Kaiser'schen Buchdruck.

Einzelhandel.
So viele Wahlvorschläge auch im Ausschusse zu lesen sind, so glaubt doch auch ein Wähler bemerken zu müssen, daß wir noch einen Mann in unserer Mitte haben, der sich als Vorstand des Militärvereins schon große Opfer und Mühe gefallen hat lassen, und das ist Herr **Acker, jun.**, den der Gemeinderath auch als Gemeinderath vorzuschlagen möchte.
Im Verein mehrerer Wähler

Frucht-Preise.
Altenstätt, den 27. November 1877.

	M	S	h	S
Alter Dinkel	—	—	9	60
Neuer Dinkel	8	30	8	51
haber	7	—	6	81
Gerste	10	50	10	25
Robnen	—	—	10	—
Weizen	12	—	11	75
Roggen	11	—	10	12

Gestorben:
Den 28. November: Karl Wilhelm, Sohn des Christian Lehre, Schreiners, 12 Stunden alt.